

Kurzzusammenfassung

Die deutschen Befragten sind bei fast allen emotionalen Aussagen positiver als andere Europäer. Ein überdurchschnittlich hoher Anteil der Befragten fühlte sich 'die ganze Zeit' oder 'meistens' 'ruhig und gelassen' (71% und 67% gegenüber einem EU-Durchschnitt von 61% und 59%). Darüber hinaus haben sie häufiger als der Durchschnitt angegeben, dass sie alle der genannten negativen Gefühle 'niemals' oder 'selten' haben. Ferner liegt der Anteil der deutschen Befragten, die angegeben haben, sich 'die ganze Zeit' oder 'meistens' 'entmutigt und deprimiert', 'erschöpft' und 'müde' gefühlt zu haben, unter dem EU-Durchschnitt (5%, 10% bzw. 15% gegenüber einem EU-Durchschnitt von 8%, 13% bzw. 20%). Die einzige Aussage, bei der sich die deutschen Befragten weniger positiv als der Durchschnitt geäußert haben, war 'großen Tatendrang verspürt': Der Anteil derjenigen, die angegeben haben, 'meistens' 'großen Tatendrang verspürt' zu haben, lag unter dem Durchschnitt.

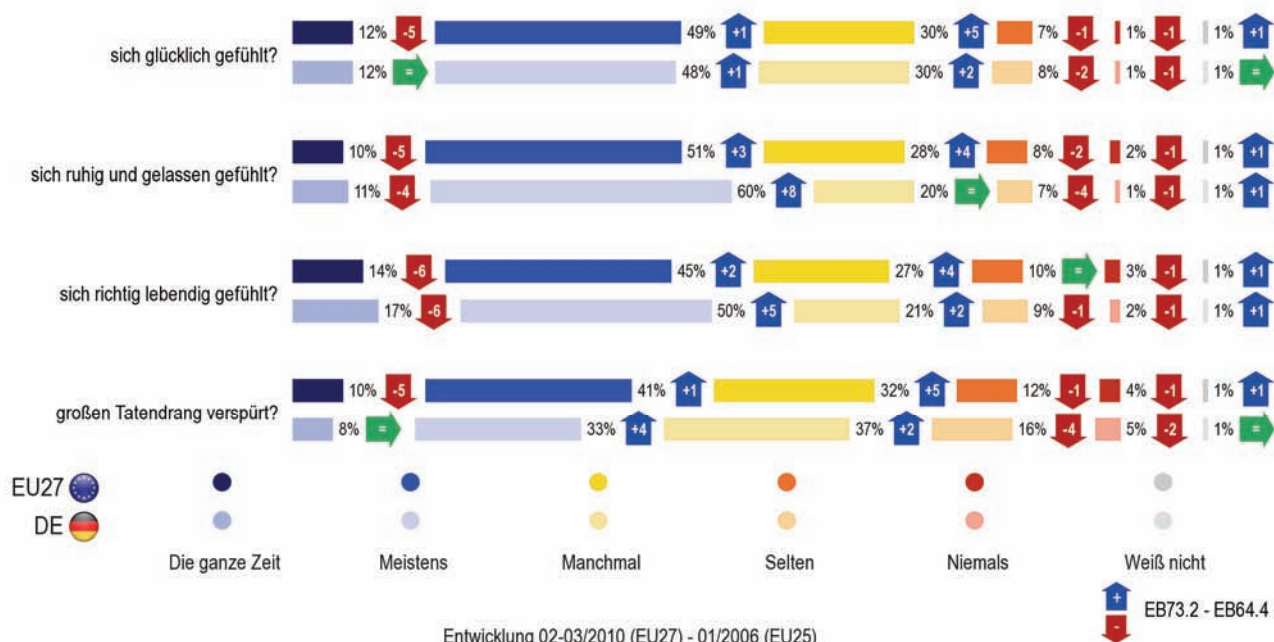
Die deutschen Befragten geben mit einer größeren Wahrscheinlichkeit als andere Europäer an, dass sie aufgrund körperlicher gesundheitlicher Probleme weniger geschafft haben (rund ein Drittel, 36%, gibt an, 'nie' weniger geschafft zu haben, verglichen mit einem EU-Durchschnitt von 41%). Allerdings geben die deutschen Befragten seltener als der Durchschnitt an, dass sie aufgrund seelischer Probleme weniger geschafft haben: Rund zwei Drittel (68%) geben an, 'nie' weniger geschafft zu haben, verglichen mit einem EU-Durchschnitt von 53%. Darüber hinaus liegt der Anteil der deutschen Befragten, die in den letzten 12 Monaten professionelle Hilfe in Anspruch genommen haben, unter dem EU-Durchschnitt (12% gegenüber 15%). Dieser Anteil hat sich seit 2006 nicht nennenswert verändert.

Nur 3% der deutschen Befragten haben in den letzten 12 Monaten Antidepressiva eingenommen, womit dieser Anteil unter dem EU-Durchschnitt liegt. Allerdings nehmen Deutsche Antidepressiva häufiger aufgrund von Depressionen (64%) als aufgrund von Angstzuständen (28%), während sich dies EU-weit die Waage hält. Darüber hinaus nehmen die deutschen Befragten häufiger als andere Europäer Antidepressiva aufgrund chronischer Schmerzen (27%) und zur Leistungssteigerung (12%).

Die deutschen Befragten scheinen mit ihrer Arbeit zufriedener als andere Europäer. Die Deutschen haben sich bei allen Nennungen zufriedener als der Durchschnitt gezeigt.

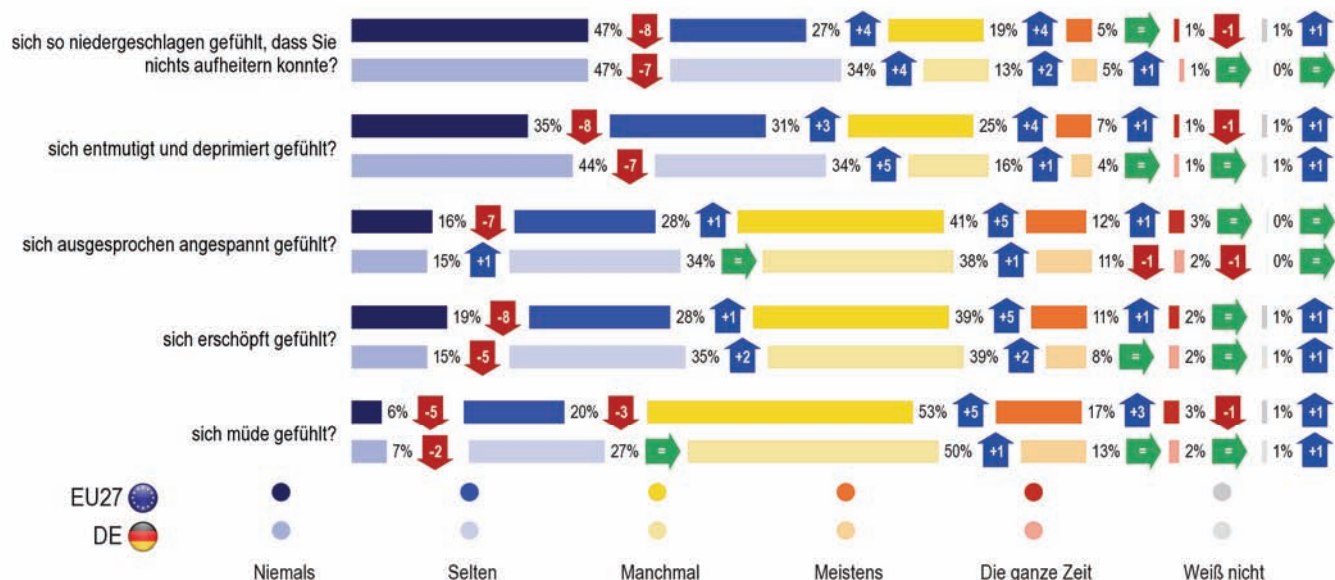
1- Psychischer Gesundheitszustand

QD2. Wie oft während der letzten 4 Wochen haben Sie...



1- Psychischer Gesundheitszustand

QD2. Wie oft während der letzten 4 Wochen haben Sie...

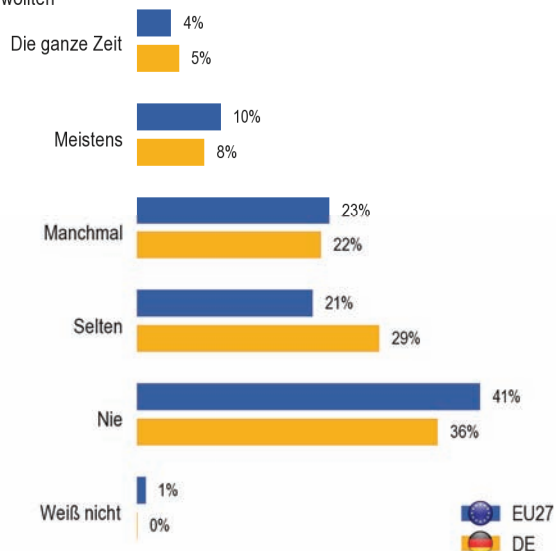


Entwicklung 02-03/2010 (EU27) - 01/2006 (EU25)

EB73.2 - EB64.4

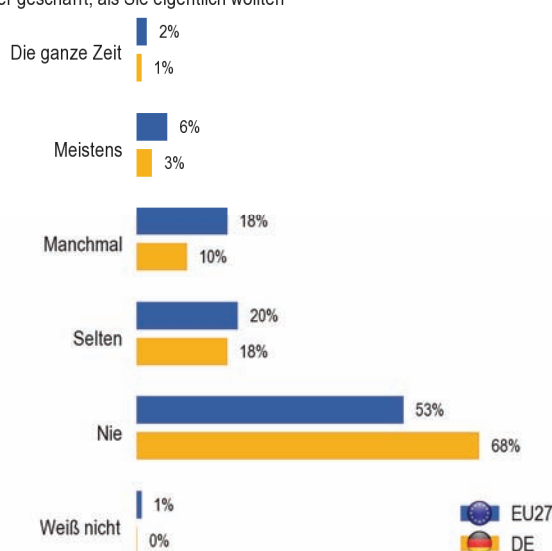
QD1.1. Wie oft haben Sie in den vergangenen vier Wochen eines der folgenden Probleme in ihrem Alltag gehabt, egal ob an Ihrem Arbeitsplatz, zu Hause oder woanders?

Sie haben aufgrund körperlicher gesundheitlicher Probleme weniger geschafft, als Sie eigentlich wollten



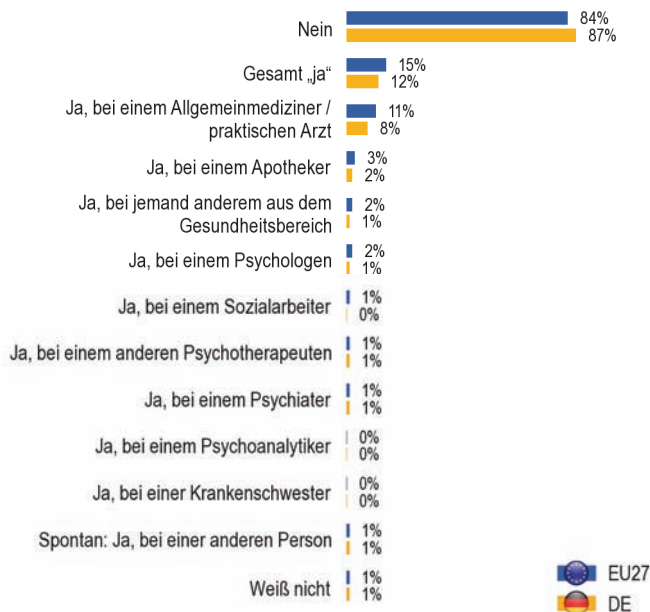
QD1.2. Wie oft haben Sie in den vergangenen vier Wochen eines der folgenden Probleme in ihrem Alltag gehabt, egal ob an Ihrem Arbeitsplatz, zu Hause oder woanders?

Sie haben aufgrund seelischer Probleme (wie z.B. depressiv sein oder sich ängstlich fühlen) weniger geschafft, als Sie eigentlich wollten



2- Behandlung

QD4. Haben Sie während der letzten 12 Monate aufgrund psychischer oder emotionaler Probleme professionelle Hilfe in Anspruch genommen? (FALLS JA)
Sagen Sie mir bitte anhand dieser Liste, bei wem Sie Hilfe gesucht haben.

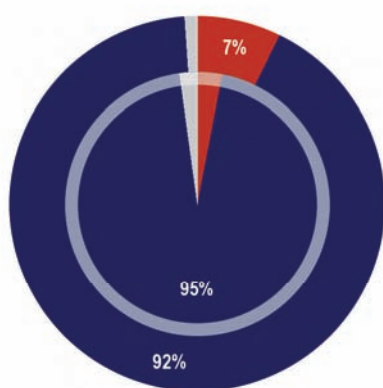


QD4. Haben Sie während der letzten 12 Monate aufgrund psychischer oder emotionaler Probleme professionelle Hilfe in Anspruch genommen? (FALLS JA)
Sagen Sie mir bitte anhand dieser Liste, bei wem Sie Hilfe gesucht haben.

	EU27		DE	
	EB73.2	EB73.2 - EB64.4	EB73.2	EB73.2 - EB64.4
Nein	84%	- 3	87%	+ 2
Gesamt „ja“	15%	+ 2	12%	- 2
Ja, bei einem Allgemeinmediziner / praktischen Arzt	11%	+ 2	8%	- 3
Ja, bei einem Apotheker	3%	+ 1	2%	- 1
Ja, bei jemand anderem aus dem Gesundheitsbereich	2%	=	1%	=
Ja, bei einem Psychologen	2%	=	1%	- 1
Ja, bei einem Sozialarbeiter	1%	+ 1	0%	- 1
Ja, bei einem anderen Psychotherapeuten	1%	=	1%	=
Ja, bei einem Psychiater	1%	- 1	1%	=
Ja, bei einem Psychoanalytiker	0%	=	0%	=
Ja, bei einer Krankenschwester	0%	=	0%	=
Spontan: Ja, bei einer anderen Person	1%	+ 1	1%	+ 1
Weiß nicht	1%	+ 1	1%	+ 1

Entwicklung 02-03/2010 (EU27) - 01/2006 (EU25)

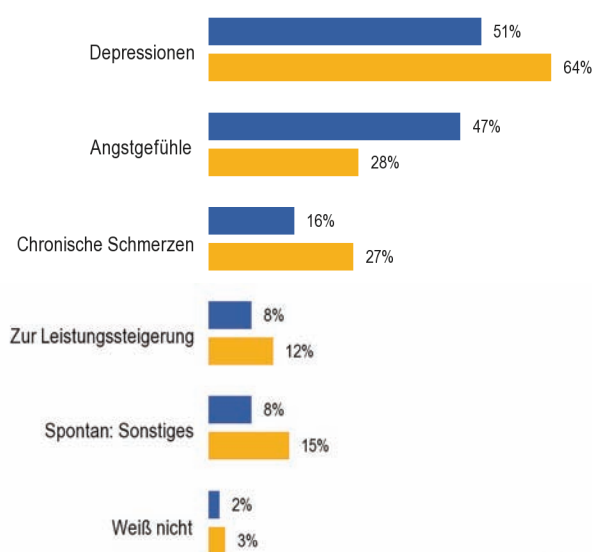
QD5. Haben Sie in den letzten 12 Monaten Antidepressiva eingenommen?



 Gesamt „ja“
 Nein, überhaupt nicht
 Weiß nicht

EU27  Äußerer Kreis DE  Innerer Kreis

QD6. Aus welchem Grund/ welchen Gründen haben Sie Antidepressiva eingenommen?

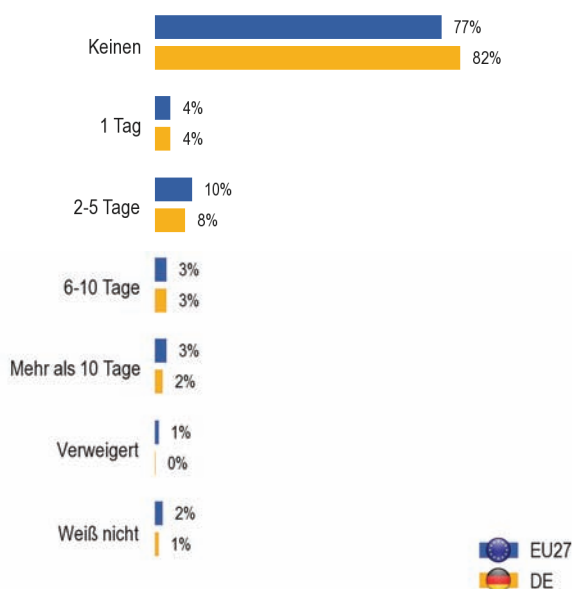


 EU27
 DE



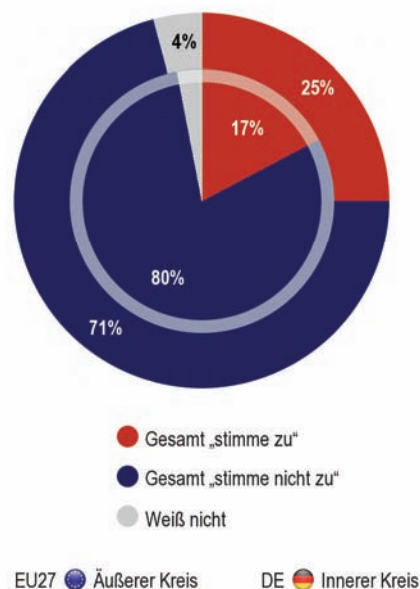
3- Psychische Gesundheit und Arbeit

QD3. Wie viele Tage haben Sie in den letzten vier Wochen, von Urlaub einmal abgesehen, in der Arbeit gefehlt?



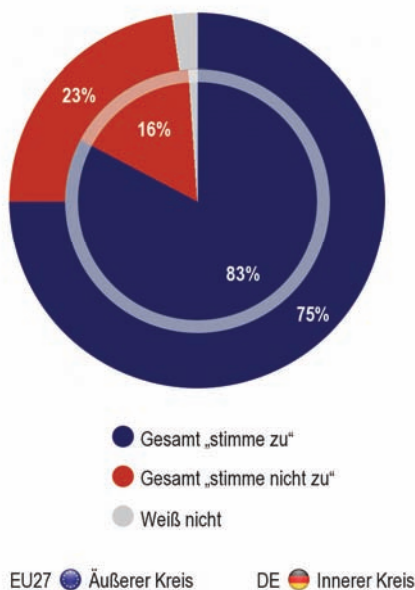
QD7.1. Bitte sagen mir für jede der folgenden Aussagen bezüglich Ihrer Arbeit, ob Sie dieser eher zustimmen oder eher nicht zustimmen

Ihr Arbeitsplatz ist gefährdet



QD7.2. Bitte sagen mir für jede der folgenden Aussagen bezüglich Ihrer Arbeit, ob Sie dieser eher zustimmen oder eher nicht zustimmen

Ihre derzeitige Beschäftigung entspricht Ihrem Bildungs- und Ausbildungsniveau



QD7.3. Bitte sagen mir für jede der folgenden Aussagen bezüglich Ihrer Arbeit, ob Sie dieser eher zustimmen oder eher nicht zustimmen

Am Arbeitsplatz erhalten Sie den Respekt und die Anerkennung, die Sie für Ihre Anstrengungen und Leistungen verdienen

